

# Die hängenden Gärten aus dem Oberland

**REGION** Zwei Unternehmen aus dem Zürcher Oberland haben in einem gemeinsamen Projekt die weltweit erste Ampelbahn entwickelt. An der Giardina in Zürich sind die hängenden Gärten erstmals in Betrieb.

Lange Zeit kämpfte die Gärtnerei Meier mit einem Problem: Die bis zu zehn Kilogramm schweren Blumenampeln unbeschadet von der Produktion in den Verkauf zu transportieren, gestaltete sich äusserst schwierig. Ein Problem, mit dem alle Gärtnereibetriebe kämpfen. «Deshalb sieht man auf dem Markt auch nur wenige schöne und üppige Blumenampeln», sagt Geschäftsführer Erwin Meier junior. Beim Garten-Center Meier in Dürnten suchte man deshalb während Jahren nach Wegen, den Transport zu verbessern.

An der Gartenmesse Giardina kann man in diesen Tagen die Lösung des Problems sehen: Die weltweit erste «Ampelbahn». Unter der Decke des Ausstellungsstands zirkulieren Dutzende Blumenampeln durch die Halle. Nach der Messe wird die Bahn im Garten-Center Meier in Dürnten montiert. «Für die Besucher wird das eine zusätzliche Attraktion», freut sich Erwin Meier junior. Auf einer Länge von 42 Metern werden die Blumenampeln dann durch das Garten-Center zirkulieren. «Wir stellen uns das eindrücklich vor», sagt Meier junior. 50 verschiedene Ampeln will das Garten-Center künftig im Sortiment haben. «Für Kunden macht das

einen super Eindruck», ist auch der andere Geschäftsführer, Erwin Meier senior, überzeugt. «Vor allem ab Mai, wenn die Pflanzen üppig blühen.»

## Wie bei der Gepäckausgabe

Im Garten-Center wird die Bahn, die meist einige Meter über dem Boden durchfährt, zweimal in Bodennähe kommen. Das eine Mal bei einer Servicestation, wo die Blumen gegossen und gepflegt werden können. Das zweite Mal im Verkaufsbereich, wo die Kunden wie bei der Gepäckausgabe am Flughafen oder in einem Sushi-Restaurant die Ampeln quasi ab Band auswählen können. Für die Gärtnerei hat die Ampelbahn den Vorteil, dass die Blumen in der dritten Dimension präsentiert werden können. «Wir haben viel leeren, aber beheizten Raum im Gewächshaus, den wir gerne füllen würden. So können wir die Höhe des Gewächshauses ausnutzen.»

Die Ampelbahn ist eine Weltpremiere, die durch die Zusammenarbeit mit der Hinwiler Firma Ferag zustande kam. Die beiden Unternehmen arbeiten das erste Mal zusammen. «Für die Ferag ist es ein eher kleineres Projekt, für uns ein eher grösseres», sagt Geschäftsleiter Erwin Meier junior. Die Idee dafür liegt bereits fünf Jahre zurück. Damals sei er mit einer Anfrage an die Ferag gelangt und habe das Problem und eine Idee geschildert. «Wir denken darüber nach», hiess es bei der Ferag. Ein paar Jahre später klingelte dann Erwin Meiers Telefon. Sie hätten ein neues Produkt entwickelt (siehe Box), meldete das



**Innovation im Gärtnereibetrieb:** Das Garten-Center Meier und die Ferag präsentieren mit der Ampelbahn eine Weltneuheit.

Silvano Pedrett

Unternehmen. Dieses musste nur noch leicht modifiziert werden, und schon war die Bahn fertig. «Der Profit stand dabei nicht im Vordergrund», sagt CEO Jürg Möckli. Ob das ein neuer Markt für die Ferag werde, wisse man noch nicht. «Vielleicht kommt nach der Giardina aber der eine oder andere Gärtnereibetrieb auf uns zu.»

Andreas Kurz

## AMPELBAHN

### Technik aus dem Zeitungsdruck

Im Kern besteht die Ampelbahn aus einem Kanal mit einer eingebauten Förderkette. Die Ferag hat das wartungsfreie System ursprünglich für den Zeitungsdruck entwickelt. Seit Kurzem ist das Unternehmen auch in der

Distributionslogistik ausserhalb der grafischen Industrie, namentlich in der Textil- und Lebensmittelindustrie, tätig. «Dafür haben wir ein neues Produkt entwickelt und dieses nun auf die Gartenarbeit adaptiert», sagt

Sergio Sigrist, der Leiter Anlagenbau bei der Ferag. Im Vergleich zum Zeitungsdruck, wo bis zu 100 000 Einzelzeitungen pro Stunde transportiert werden, sei die Ampelbahn allerdings viel langsamer unterwegs. *aku*

## Korrigendum

### Tieferes Defizit im Altersheim

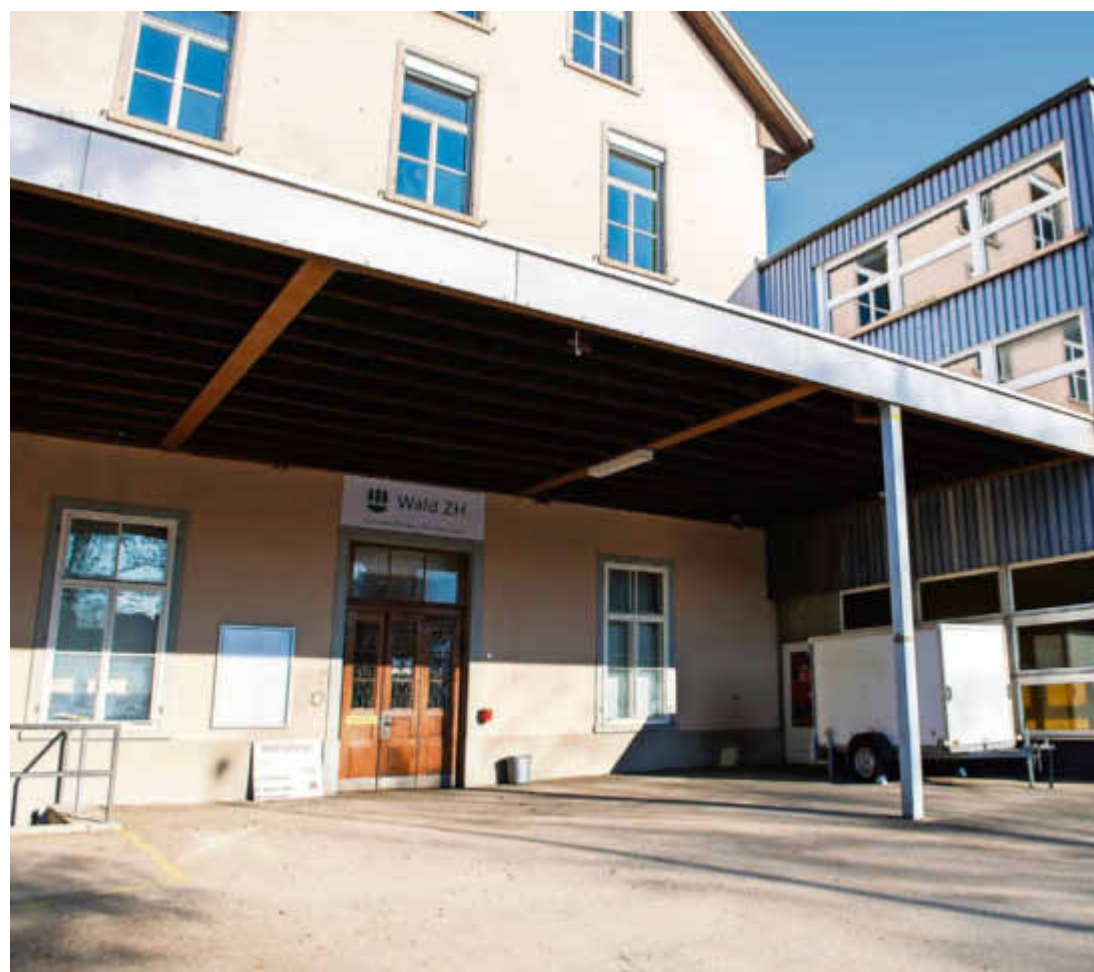
**FISCHENTHAL** Im gestrigen Bericht über das Alters- und Pflegeheim Geeren in Fischenthal wurde das Defizit für die Jahre 2012 und 2013 zu hoch angegeben. Statt jeweils rund 350 000 Franken betrug es im Jahr 2012 76 000 Franken und im Jahr darauf 202 000 Franken. *zo*

## In Kürze

### WETZIKON

#### Offene Türen im Curling-Center

Der Curling Club Wetzikon lädt am Sonntag, 15. März, von 10 bis 16 Uhr zum Tag der offenen Tür ein. Saubere Hallenturnschuhe und warme Sportkleidung sind mitzubringen. *zo*



Das provisorische Domizil der Walder Gemeindeverwaltung an der Rosenthalstrasse 11.

Seraina Boner

## Provisorium für neun Monate

**WALD** Das Gemeindehaus Wald an der Bahnhofstrasse ist seit heute geschlossen. Während der Umbauphase ist die Verwaltung an der Rosenthalstrasse zu finden.

Heute fahren vor dem Walder Gemeindehaus die Zügelwagen vor. 30 Verwaltungsangestellte aus fünf Abteilungen sind vom Umzug ins Provisorium an die Rosenthalstrasse 11 betroffen. Während den nächsten neun

Monaten wird das Gemeindehaus an der Bahnhofstrasse saniert. Für 4,6 Millionen Franken erhält es unter anderem einen Lift, neue technische und sanitäre Anlagen sowie ein ausgebauter Dachgeschoss.

Wegen des Umzugs sind die Abteilungen Finanzen, Präsidium, Raumentwicklung und Bau, Sicherheit und Gesundheit sowie Steuern erst ab Montag, 16. März, wieder geöffnet – am provisorischen Standort. Wie es

in einer Mitteilung heisst, sind angesichts der IT-Umstellung heute Donnerstag auch die Abteilungen in der Friedau und das Betriebsamt an der Bachtelstrasse geschlossen. Am Freitag, 13. März, sind die Abteilungen Schule und Soziales sowie das Betriebsamt wieder geöffnet. Wenn am kommenden Montag auch die Verwaltung im Provisorium ihren Betrieb wieder aufnimmt, gelten die üblichen Öffnungszeiten. *ri*

## Solo für Christine Blatter bei Friedensrichterwahl

**HINWIL** Die Nachfolgerin des Hinwiler Friedensrichters Alfred Zeugin heisst höchstwahrscheinlich Christine Blatter. Von den vier Kandidierenden ist sie die einzige, die zum zweiten Wahlgang am 14. Juni für die Amtsdauer 2015–2021 antritt.

Die parteilose Hinwilerin hat am vergangenen Sonntag im ersten Wahlgang das mit Abstand beste Resultat erzielt. Bei einer Wahlbeteiligung von 32,7 Prozent erhielt sie 1086 Stimmen. Damit verfehlte sie das absolute Mehr um bloss 33 Stimmen. «Ich werde wieder antreten», kündigt die 54-jährige Kauffrau und Sozialarbeiterin an, die heute in Teilzeit als

Berufsbeiständin bei der Amtsvormundschaft arbeitet. «Nach diesem guten Wahlergebnis bin ich noch motivierter.»

### Konkurrenten chancenlos

Die drei übrigen Kandidaten stellen sich nicht mehr zur Verfügung. Ursula Gerber (parteilos, Adetswil) hatte letzten Sonntag 517 Stimmen erzielt, Andreas U. Hefe (parteilos, Hinwil) 392 und Roland Griesser (parteilos, Wolfhausen) 227. Christine Blatter sei so nahe am absoluten Mehr gewesen, dass sie faktisch als gewählt gelten könne, begründen die Mitbewerber ihren Rückzug unisono. *was*

ANZEIGE

**Martin Suter**  
www.sutermartin.ch  
am 12. April in den Kantonsrat  
Liste 1

ANZEIGE

**Wieder in den Kantonsrat**  
Bitte 2 x auf Ihre Liste

**Ruth Frei**  
www.ruthfrei.ch  
Verantwortungsbewusst  
Zukunft gestalten

Komitee: Ernst Stocker, Regierungsrat; Markus Kägi, Regierungsrat  
Brändli Otto Dr. med., ehem. Chefarzt, Präs. Schweiz. Lungenstiftung, Wald; Cathrein Richard, Immobilien/Treuhand, Rütli; Dietrich-Bieri Lisa, Gemeinderätin, Bäretswil; Diggelmann Gottlieb und Marianne, Landwirt/Bäuerin, Steg; Gentner Peter, Kammerfegermeister, Adetswil, Bäretswil; Gübeli Sepp, Gemeindepräsident, Steg; Gubler Hans-Ueli, Unternehmer, Wernetshausen; Hess-Wittwer Albert, Präs. Landw. Bezirksverein, Gemeinderat, Wald; Heusser Hans-Heinrich, Kantonsrat, Seegraben; Hofmann Adelbert, Redaktor, Rütli; Honegger Walter, ehem. Gemeindepräsident, Wald; Hürlimann Ueli und Christa, ehem. Gemeinderat, ehem. Kirchenpflegerin, Gibswil; Keller Erwin, ehem. Gemeinderat, Steg; Knecht Roman, Landwirt, Wald; Kocher Ernst, Gemeindepräsident, Wald; Messikommer Marlis, Ortsvertreterin Pro Senectute, Seegraben; Müdespacher Felix, Bezirksrichter, Wald; Müller Herbert, Gemeinderat, Fischenthal; Schmalz Marlis, ehem. Gemeindepräsidentin, Seegraben; Schmid Sonja, Gemeinderätin, Grüningen; Schmidt Käthi, ehem. Gemeindepräsidentin, Wald; Schneider Annelies, ehem. Kantonsrätin, Adetswil Bäretswil; Schoch Walter, Unternehmer, ehem. Gemeinderat, Fischenthal; Vettiger Heinrich, Stadtrat, Wetzikon; Vontobel Ruedi, Friedensrichter, Wald; Wenger Hans, Schulpflegemittglied, Wald; Wettstein Martin, Gemeinderat, Wald; Wintsch Heinrich und Barbara, Gemeinderat, Gossau; Wolf Erika u. Walter, Eidg. dipl. Elektroinstallateur, Bäretswil; Zürcher Trix, ehem. Gemeindepräsidentin, Grüningen.

am 12. April in den Kantonsrat  
Ruth Frei, Wald, bisher  
Bezirk Hinwil  
Liste 1  
SVP